

NEWSLETTER 2020/21 – Nr. 18

11.06.2021

Mitteilungen der Schulleitung

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

ich möchte Sie darüber informieren, dass wir in der nächsten Woche den **10., 11. und 12. Jahrgang** für einen Tag, und zwar den **17.06.**, noch einmal wieder im **Distanzlernen** beschulen müssen. Das heißt, die Schülerinnen und Schüler bekommen an diesem Tag Aufgaben im Umfang der Schulstunden und in den Fächern, die sie normalerweise gehabt hätten, arbeiten aber zu Hause. Die **Jahrgänge 5-9** haben **planmäßigen Unterricht**. Es muss lediglich damit gerechnet werden, dass in den Stunden Vertretungslehrkräfte die Schüler beaufsichtigen, während sie Aufgaben der planmäßigen Fächer erledigen.

Der Hintergrund ist der, dass nahezu das gesamte Kollegium des Domgymnasiums am Vortag zum zweiten Mal geimpft wird und bei dem angewendeten Impfstoff zahlreiche Ausfälle von Kolleginnen und Kollegen zu erwarten sind. Nach der Erstimpfung hatten sich die Krankmeldungen in Grenzen gehalten, sodass sie sicher von Ihnen unbemerkt verlaufen ist.

Außerdem sind am 17.06. auch noch einige Kolleg/inn/en für den ganzen Tag im Abitur der Rudolf-Steiner-Schule in Ottersberg eingesetzt, da das Domgymnasium hier einen Teil der Prüfungsausschüsse stellt, eine Aufgabe, die alle zwei Jahre ein anderes Gymnasium aus der Umgebung übernehmen muss.

Wenn bei der Zweitimpfung aber – wie ärztlicherseits vorausgesagt – ein wesentlich höherer Anteil an Kolleg/inn/en ausfällt, so wäre eine flächendeckende Vertretungsplanung nur schwer möglich und es gäbe in allen Klassen unvorhergesehene Ausfälle. Damit für die unteren Klassen spontane Unterrichtsausfälle geringgehalten werden können, brauchen wir Vertretungsreserven. Diese möchten wir dadurch schaffen, dass wir durch einen Tag Distanzlernen bei den Älteren Kolleginnen und Kollegen für Vertretungen freisetzen. Denn für diese und deren Elternhäuser ist ein langfristig geplanter Tag im Distanzlernen sicher leichter zu verkraften als spontane Ausfälle und ggf. daraus resultierende Betreuungsprobleme in den unteren Klassen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch darauf hinweisen, dass Nachtstunden in der Schule bei vergessener Erklärung die absolute Ausnahme darstellen sollten. Wir nehmen diese vor allem deshalb vor, damit wir die Kinder nicht nach Hause schicken müssen und damit diese keinen Unterricht verpassen. Doch anstatt zu sinken, steigt die Zahl der Nachtstunden wegen vergessener Bestätigungen: Wir hatten am letzten Testtag über 50 Nachtstunden. Dies kostet nicht nur die Sekretariate

und diejenigen, die die Tests beaufsichtigen, Arbeitszeit, sondern auch die Schülerinnen und Schüler verpassen mindestens ihre erste Unterrichtsstunde. Wenn die Zahl der Nachtestungen nicht abnimmt, sondern - wie zuletzt – steigt, werden wir dazu übergehen müssen, Schüler/innen, die ohne Testnachweis in der Schule erscheinen, wieder nach Hause zu schicken. Noch einmal zur Erinnerung: **Testtage sind Montag und Donnerstag**, wer an einem dieser Tage **krank** ist, kommt am ersten Tag, an dem er/sie wieder in der Schule ist, getestet in die Schule und legt den Nachweis über den negativen Test unaufgefordert der Lehrkraft der ersten Stunde vor. Wer wegen Krankheit oder aus anderen Gründen keinen neuen Test erhalten hat, kann immer im Sekretariat einen Test bekommen. Ich weiß aber auch, dass das Testen in den allermeisten Familien morgens sehr gut funktioniert. Frühmorgens im Aufbruchstress an die Tests zu denken und sie mit einem oder mehreren Kindern durchzuführen, ist sicher nicht immer einfach und ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Mitarbeit in dieser Sache. Wenn sich bei dieser Vorgehensweise in den Elternhäusern Schwierigkeiten ergeben, sprechen Sie bitte die Klassenlehrkräfte an; diese werden dann mit Ihnen gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis für die Erinnerung und auch für die Lösung für den „Impftag“.

Herzliche Grüße

Dr. Dorothea Blume

Impressum

Diensteanbieter im Sinne des Telemediengesetzes: Land Niedersachsen. Das Land Niedersachsen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch die Schulleitung: Dr. Dorothea Blume, SL'n bzw. Michael Spöring, StV, Domgymnasium Verden, Grüne Straße 32, 27283 Verden, Tel.: 04231 92380 - Fax: 04231 923829, E-Mail: schulleitung@domgymnasium-verden.de.

Verantwortlicher für redaktionell-journalistische Angebote im Sinne des §55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrages ist die Schulleiterin Dr. Dorothea Blume bzw. der ständige Vertreter Michael Spöring, erreichbar unter der oben angegebenen Adresse.